MONUMENTA GERMANIAE



beendigt. Es ~~wird~~ ist jetzt der ganze Text des Werkes mit den Appendices, im Ganzen 30 ½ Bogen gedruckt. Die Vorrede habe ich von Sr. Hochwürden noch nicht erhalten, so dass der Druck jetzt ruht. Die Herstellung des Register wird wohl noch längere Zeit in Anspruch nehmen, so dass der Band wohl erst nach einigen ~~Wochen~~ Monaten ausgegeben werden kann.

Das ganze Manuscript der Gesta Friderici I. imp. von Otto von Freising und Rahewin hat Herr Geh. Rath v. Simson ~~vollend~~ im Mai d. J. vollendet und abgeliefert. Er hat auch eine neue Recension XXXVI, 3 über gewisse wichtige neu verglichene Handschriften, die von A. Duel in Kärnten und die Lichtenstetter, und ihre Stellung zu den andern Recensionen geändert. Noch hier ist nicht Alles gekommen, das Manuscript in den Druck zu senden, doch soll das in den ~~nächsten~~ den ~~den~~ ersten Tage der nächsten Woche geschehen, der Druck wird also in der nächsten Woche beginnen und, da der Band etwa 40 Bogen stark wird, natürlich in diesem Jahre noch vollendet werden.

NB!

Herr Prof. Wattenbach ist jetzt über seine Arbeit an den Annales Austriae unterrichtet, ~~lese~~ ich vor. F

Anlage. F Für mögliche kleinere Reisen in und der Nähe Prof. Wattenbach nach Zwettl und Wien und photographische Aufnahmen ich hier noch im Vorschlag angeregt. NB

F Für die Deutschen Annalisten ist jetzt nur das Gedicht über die Kindheit des Landgrafen Ludwig III. von Thüringen in Arbeit, oder vielmehr eigentlich nicht in Arbeit, denn Herr Prof. Gebhardt im Erlangen hat, ~~in der~~ mit der Ordnung des Nachlasses seines Vaters beschäftigt, im vergangenen Jahre nichts daran gethan. Er hat auf meine ~~[illegible]~~ Vorstellung versprochen in diesem Jahre die Ausgabe wirklich ernstlich in Angriff zu nehmen und im J. 1872 zum Druck zu bringen. NB!

F Über die von mir für die Monumenta Germaniae gesammelten und zum Theil schon vorgearbeiteten Ausgaben der Chronicon Hirsaugiense, die Monumenta Hirsaugiensia (Stuttgart und Tübingen epistolaris) und die Annales Hermanni Gotelini habe ich nichts zu sagen, da ich im vergangenen Jahr nichts Näheres darüber erfahren habe. Ich hoffe aber wohl die erste von diesen oder die beiden ersten in diesem Jahre zum Abschluss zu bringen. F

für das Vorjahre erwähnen, wie die Karten wieder, der zweite Band von Ott von Freising vielfach aus der entfernten Lectüre erhielt von Sr. E. Schneider, je den Sr. A. Kopmann der Dr. Dr. und Herrn Dr. Geffcken.